

„Unterfrankens abgeschiedene Orte sind aufregend“

Dagmar Peters im Gespräch mit dem Theologen und Schriftsteller Georg Magirius über sein aktuelles Buch „Frischer Wind auf alten Wegen“, Echter-Verlag
Domradio Köln, 25. August 2009

Eingangsmoderation: Dagmar Peters

Es muss nicht der Jakobsweg nach Spanien oder die Pilgerreise nach Jerusalem sein. Spirituelle Erfahrungen lassen sich auch beim Wandern in Unterfranken machen. Das findet Georg Magirius. Und er ist jetzt am Telefon, einen schönen Guten Morgen.

Georg Magirius: *Guten Morgen.*

Dagmar Peters:

Spirituelle Wanderungen durch Unterfranken – was bedeutet eigentlich für Sie spirituelles Wandern?

Georg Magirius:

Das bedeutet zunächst einmal, dass es an der frischen Luft ist. Spiritus – das heißt ja Wind, Atem, Hauch. Man geht heraus aus geschlossenen Räumen und kann Erfahrungen machen, die man auch wirklich spüren kann. Natürlich hat das auch eine geistliche Dimension – wir, ich habe das Buch mit meiner Frau zusammen geschrieben, haben für jede Tageswanderung einen biblischen Vers genommen, der gleichsam wie ein Bogen über diese Wanderung gespannt ist. Man bedenkt während des Laufens immer wieder dieses Motto und sieht dann die Natur oder auch sich selbst noch einmal in einem anderen Licht.

Dagmar Peters:

Sie haben es gerade schon erwähnt, Sie haben also ein Buch geschrieben, in dem es gerade darum geht, was ich angesprochen habe. Es heißt: „Frischer Wind auf alten Wegen – Spirituelle Wanderungen durch Unterfranken“. Es sind 14 Tageswanderungen, die da drin sind. Wo sind die von der Region her?

Georg Magirius:

Das ist der Spessart, das Fränkische Weinland, Odenwald, die Rhön, eine sehr schöne Gegend, Mittelgebirge – man kann auch sehr gut einkehren dort. Und es gibt abgeschiedene Orte. Das ist schon aufregend. Und es gibt natürlich auch sehr viele geistliche Orte, wenn man durch die Natur wandert und denkt: Hier mache ich eine Erfahrung, das sind archetypische Urbilder wie Quelle, Berg, man also merkt: Das betrifft mein Leben!, man an einem Bach entlang geht immer weiter zur Quelle, dann ist da tatsächlich auch ein Kloster. Man merkt: Die Menschen früher haben wahrscheinlich ähnliche Erfahrungen gemacht wie wir heute. Dass die gesagt haben: Das ist ein Ort, der mir nahe geht. Und dann wurde dort auch gebetet und wird bis heute gebetet.

Dagmar Peters:

Das Buch bietet also nicht nur Tipps, wo man lang wandern kann, es kommen auch noch die geistlichen Anregungen hinzu, also die Bibelverse, von denen Sie gesprochen haben. Gibt es auch noch Infos, die in einen klassischen Reiseführer hineingehören wie: Wo kann man am Wegesrand vielleicht mal was Leckeres essen oder nett einkehren, was trinken?

Georg Magirius:

Genau! Am Anfang jeder Wanderung ist erst einmal ein stimmungsvolles Foto, damit man denkt: Ach, ich will jetzt nicht länger sitzenbleiben, sondern am besten gleich morgen loslaufen, dazu kommt ein Kasten mit Kilometerangaben, Anreisemöglichkeiten und eben nicht nur Einkehrmöglichkeiten, sondern auch Einkehrtipps, weil das dann auch oft ganz besondere Wirtsleute sind, mit denen man sich gut unterhalten kann, die auch sehr freundlich sind, sich auch für einen interessieren, das von Herzen machen und nicht so Mainstream sind mit ihrer Karte (lacht). Sondern man kann da auch wirklich einkehren und fühlt sich geborgen unterwegs. Das ist alles sehr konkret – und es gibt auch Informationen zu den Geistlichen Orten, Mariabuchen etwa, das ist ein bekannter Wallfahrtsort in der Region oder Volkach mit der Kirche Maria im Weingarten an der Mainschleife, das ist ein bekannter Ort – man wird also auch informiert.

Dagmar Peters:

Eine noch ganz wichtige Frage: Wie lang oder wie schwierig sind die Wanderungen, wie fit muss man dafür sein?

Georg Magirius:

Das war mir ganz wichtig, dass man das schaffen kann an einem Tag plus Anreise – und zwar oft auch mit dem Zug. Es fängt schon bei zwei Stunden an – man kann bereits in eine gute Stimmung kommen bei einer Wanderung von zwei Stunden. Das geht dann bis zu fünf Stunden reine Gehzeit. Und wenn man zwischendurch noch etwas sitzenbleibt, dann ist der ganze Tag schon zu Ende.

Dagmar Peters:

Ich sage noch mal den Titel: „Frischer Wind auf alten Wegen. Spirituelle Wanderungen durch Unterfranken“ von Georg Magirius und Regina Westphal. Dieses Buch erschienen im Echter-Verlag ganz frisch und neu und das, finde ich, zu einem günstigen Preis von 12 Euro. Wer da also jetzt Lust drauf kriegt, bald am Ende der Sommerferien, der kann sich schon mal das vielleicht schöne Herbstwetter vornehmen.

Das hier besprochene Buch „Frischer Wind auf alten Wegen“ (2009) ist leider ausverkauft, ebenso haben sich die beiden Nachfolgebücher „Mystische Orte“ (2012) und „Frankenglück. 33 Orte zum Staunen und Verweilen“ (2016) vollständig verkauft. Allenfalls sind noch Exemplare antiquarisch erhältlich bzw. wenige noch eingeschweißte neue Exemplare auf Anfrage über

buero@georgmagirius.de

Im Frühjahr 2020 erscheint allerdings von Georg Magirius im Echter Verlag das Buch „Frankenliebe. 33 Orte zum Staunen und Verweilen“ mit neuen Touren und Einkehrtipps.

Das Buch „Frischer Wind auf alten Weg“ war zugleich der Auftakt von GangART, einer fortlaufenden Reihe spiritueller Tagestouren durch Unterfranken, aber auch durch Taunus und Schwarzwald. Die Reihe erfährt Resonanz etwa in HR, BR, Deutschlandfunk, Main-Post, FAZ, dem Mainfrankenmagazin Tiepolo. Bei bislang 45 Touren (Stand: Oktober 2019) nahmen 1000 Pilgerinnen und Wanderer teil. Informationen zu den jeweils aktuellen Touren unter: www.georgmagirius.de